

Programm

* * * * * ELEKTROMAGNETISCHER SOMMER 2010: Sterne (Mono), Garage (Stereo) * * * * *

Audio- und Klangkunst, Poesie und Geräusche

22. – 25. Juli und 29. Juli – 1. August 2010

Der EMS lockt mit Audiokunst, Konzerten und Barbetrieb, die Starkart-Garage an den Bahngleisen wird zur Kulisse für den hinreissenden Zauber eigenwilliger Klangexperimente.

**Konzerte und Performances bei Starkart, Brauerstrasse 126, 8004 Zürich.
Bar ab 18 Uhr, Konzerte jeweils 19.30 und 21 Uhr. Freitag und Samstag ab 23 Uhr experimentelle DJ-Sets. www.starkart.ch**

Do 22. Juli

19.30 Philipp Schaufelberger (Zürich)
21.00 Marc Lardon aka "Mörder" (Chur)

Fr 23. Juli

19.30 Alexander Obretenov & Christof Zurbuchen (Zug/Luzern)
21.00 Marc Unternährer & Roland Bucher (Luzern)

Sa 24. Juli

19.30 Simon Berz (Zürich)
21.00 Äntli, Bier & Ärger (Zürich)

So 25. Juli

19.30 Andreas Glauser (Zürich)
21.00 Michi Zaugg (Basel)

Do 29. Juli

19.30 Valbella 8 (Zürich)
21.00 Martin Ingold & Beni Weber (Biel)

Fr 30. Juli

19.30 Papiro (Basel)
21.00 Bernd Schurer (Zürich)

Sa 31. Juli

19.30 Flo Kaufmann (Solethurn)
21.00 Strotter Inst. (Bern)

So 1. August

19.30 Andrea Brunner (Zürich)
21.00 Martin Wigger aka "Solarium" (Zürich)

Radio LoRa 97,5MHz oder Livestream, www.lora.ch

Mit freundlicher Unterstützung von Migros-Kulturprozent und Stadt Zürich Kultur.

Woche 1 / 22.07. - 25.07

Do 22.07

19:30 Philipp Schaufelberger / FIZROK SHOW (Zürich)



Philipp Schaufelberger wurde 1970 in Göttingen geboren und ist seit beinahe 20 Jahren als Musiker unterwegs, z.B. mit den Bands von Pierre Favre, Lucas Niggli und Harald Haerter, aber auch als Interpret zeitgenössischer Musik. Philipp Schaufelberger spielte mit Musikern wie Dewey Redman, Michael Brecker, Paul Motian, Kenny Wheeler, Arthur Blythe, Jim Black und vielen anderen. Seine Tourneen führten ihn durch ganz Europa, Kanada, USA, China und Indien, und an Festivals nach Montreux, North Sea, Moers, Vancouver, Shanghai, London, Amsterdam, Rom und New Delhi.

Als Komponist und Produzent kann Schaufelberger auf "measured & detale" und in zahlreichen Hörspielarbeiten für Schweizer und Deutsche Sender gehört werden. Seine Sendung "The FIZROK SHOW" ist alle zwei Monate auf Radio Lora zu hören.

GRAND OPENING: Gitarrenkoffer

<http://ps.ignore.net>

21:00 Marc Lardon aka "Mörder" (Chur)



"Schwere Gitarren-Riffs, verzerrte Melodien, Space-Echos. Wird hier eine Sau abgestochen oder ist dies der Gesang eines, bürnstigen Dinosauriers? Man fragt sich ernsthaft, welche Instrumente in dieser Band gespielt werden. – Eigentlich ist es nur eine Bassklarinette...Marc Lardon spielt Bassklarinette & Elektronik"

Marc Lardon aka "Mörder" spielt zeitgenössische Musik mit Bass- und Kontrabassklarinette, sowie improvisierte Musik mit Bassklarinette und Elektronik. Er wirkt unter anderem bei der Churer Konzertreihe für neue Musik mit, spielt im Duo "plutoniumtransport" mit Daniel Sailer und im Duo "torso" mit Cécilia Schäeli.

Fr 23.07

19:30 Alexander Obretenov & Christof Zurbuchen



Die Hühneraugen der Gemütlichkeit

Mit Alexander Obretenov und Christof Zurbuchen können wir Neuland betreten. Das ist ein grosser Vorteil. Das Duo spinnt mit Worten und Klängen innere Gärten, in denen wir uns niederlassen dürfen. Hier werden Sprachwendungen umgeflügelt, Worte aufgeforschet und Geschichten verdreht. Zurbuchens Alto-Klarinette setzt zuweilen in homöopathischer Manier Akzente: Ein Röcheln mit ethnischem Atem, ein Hauch einer Melodie, Bagatellen und Kapriolen. Dies dient dem gesprochenen Text als Unterlage und ist jeweils ein Türöffner für die Sinne. Obretenovs Sprache scheint dabei wie aus der Retorte entwickelt. Das Deutsch hat er sich grösstenteils selbst beigebracht und er betritt dieses "Terrain" ohne Furcht und Zaudern. Die slawisch eingefärbte Aussprache funktioniert dabei als Geschmacksverstärker. Obretenovs sehr bildhaft und lyrisch gehaltenen Texte münden in immer neue Überraschungen und fesseln den Zuhörer. Wir erleben auch, dass neue Worte geboren werden. Wir entdecken unser Mitgefühl, beispielsweise zu einem Tintenfisch. Am Ende eines Auftritts (Performance, Lesung, Kammerstück) merken wir, dass sich unser Gehör zunehmend verfeinert hat und dass unsere Realität mit tausend Schichten unterlegt ist. Dies öffnet uns die Augen – und eben das ist der besagte Vorteil.

Dogan Firuzbay, Juli 2009

www.ghosthamster.ch

www.myspace.com/christofzurbuchen

21:00 Marc Unternährer & Roland Bucher



Tuba & der Klangtisch

Es rauscht, zirpt, gurgelt, dröhnt ... jemand schiebt kleine Objekte und Klötzchen auf einem Tisch herum ... und irgendwie scheint sich das gegenseitig zu beeinflussen.

Roland Bucher hat seinen Klang-Tisch im letzten halben Jahr entwickelt, programmiert und gebaut. Kleine Instrumente werden live aufgenommen und die Klänge anschliessend auf dem Tisch verändert. Dabei dienen die Instrumente nicht nur als Klangerzeuger sondern auch als Steuerung für alle elektronischen Prozesse. Die ganze Programmierung wurde mit MaxMSP und reacTIVision erstellt.

Roland Bucher studierte Schlagzeug an der Hochschule Luzern und hat dort 2010 den Master in Musikpädagogik abgeschlossen. Neben der Arbeit als Schlagzeuger in diversen Bands beschäftigt er sich auch mit elektronischer Musik und hat unter anderem einige Klanginstallationen mit der Künstlerin Diana Seeholzer verwirklicht.

Marc Unternährer spielt Tuba in Orchestersälen und -gräben, auf grossen und kleinen Theaterbühnen, in rauchigen Jazzclubs und Gallerien (immer wieder gerne auch in Chicago, mit befreundeten Musikern), ab und zu auch an Buurezmorgen und im Freien. Er hat auch schon mal Preise gewonnen (daher die Verbindung zu Chicago!), vermisst nach einer Oper das Improvisieren im Kleinformat, danach die Uraufführung neuer Musik, danach [Albin Bruns](#) NAH-Trio, freut sich aber, wenn alles möglich ist. Hin und wieder wirkt er auf CDs mit, wie man auf seiner Website www.munter.li erfahren kann. Da steht auch, dass er 1998 das Lehrdiplom und 2000 das Konzertdiplom (sogar mit Auszeichnung!) erworben hat und momentan an der allgemeinen Abteilung der Hochschule Luzern unterrichtet. Ausserdem ist er künstlerischer Leiter des [Bergtöne](#) CD-Labels, Vorstandsmitglied des [Forums Neue Musik Luzern](#) und Mitinitiant des [Mullbaus](#).

www.munter.li

Sa 24.07

19:30 Simon Berz



Rockingdesk
Autobiophonische Performance von Simon Berz

Simon Berz kreiert Sound-Reisen mit manipulierten Instrumenten. Das konventionelle Schlagzeug, das musikalische Rückgrat der Jazz-Tradition, hat Berz dekonstruiert, erweitert und ergänzt. Alltagsgegenstände geraten in seinem Laboratorium zu überraschenden Klangkörpern, zu musikalischen Readymades. Das Schlagzeug wird durch elektromagnetische Präparationen und Selfmadeinstrumente erweitert. Berz sucht nach der Klanglichkeit der Materie am Drumset und dessen Umgebung. Auf der Spur der Töne nach dem Schlag sein, ohne auf die Kraft des Rhythmus zu verzichten, ist Berz Leidenschaft. "Schattenklänge, welche rhythmisch verdichtet werden" nennt Berz seine Musik.

www.badabum.ch

21:00 Äntli Bier & Ärger mit Gast Flo Kaufmann



Äntli Bier & Ärger ist ein akustisches Abenteuer: eine einzigartige Melange aus eckigen Beats, schrillen Bässen und abgedrehten Soli. Die drei jungen, experimentierfreudigen und hellhörigen Tüftler verbinden freie Improvisation mit abgelutschten Riffs, ungebundene musikalische Energie mit eingedrillten Patterns. Kein Musik- und Kunstgenre, das nicht schon einmal den Weg gefunden hätte in Äntli Bier & Ärgers Konzeption. Special guest [Flo Kaufmann](#) koloriert diesmal zusätzlich die unverwechselbare Buntheit des Trios!

www.aentlibieraerger.ch, www.myspace.com/aentlibieraerger
www.floka.com

So 25.07

19:30 Andreas Glauser



Experimentelle Musik, Instant Composing, Audio Art, Drones und Fieldrecordings

"Der Tüftler vor seinen Sound-Apparaturen. Die Art wie er lauert, sich vornüber beugt, wartet, eingreift. Als ob er eine Rakete zünden würde, die Minuten später irgendwo einschlägt. Andreas Glauser ist im Element. Ein Erlebnis. Frequenzen schwingen, ein Brummen kommt auf, ein untergründiges Donnern, Lärmartikel kollidieren, ein Geräuschstrom wächst im Raum, wird monumental."

"Glausers Klangwelt ist eine so eigenwillige wie faszinierende. Feine bis heftige Grundgeräusche rotieren und verändern sich. Klangflächen dringen an die Oberfläche, expandieren im Raum und verbinden sich mit anderen Geräuschen." Pirmin Bossart

Andreas Glauser wurde 1973 in Luzern geboren, wohnt und arbeitet in Zürich. Von 1998-2001 Studium der bildenden Kunst an der HGK Luzern mit den Schwerpunkten Tonstudio, Audio-Art und Soundperformance. 2003-2004 Nachdiplomstudium in Kulturmanagement an der HGK Luzern. Zusammen mit Julia Kälin betreibt er das ART PRODUCTION Label brainhall, welches sich auf limitierte Auflagen von CDs/DVDs sowie Audio Art Festivals spezialisiert hat. Als Klangkünstler realisierte er Klanginstallationen in Museen und Galerien in der Schweiz und Polen. Seit 2001 neben der solistischen und künstlerischen Tätigkeit Konzerte mit dem Duo BUG. Konzerte in der Schweiz, Polen, China, Deutschland, Frankreich und Holland.

Andreas Glauser benutzt für seine Soundperformances diverse analoge und manipulierte Geräte in wechselnden Kombinationen, wie zum Beispiel manipulierte Mischpulte, Orgel, Effektgeräte, farbbeschichtete Schallplatten und Bandmaschinen.

www.brainhall.net

21:00 Michi Zaugg



Michi Zaugg arbeitet (viel) und lebt (ein bisschen) in Basel, Mitbetreiber und Hauptakteur des letzten alternativen Musik- und Bücherfachgeschäfts in Basel, Plattfon Records Stampa Bookstore. Organisator verschiedenster Veranstaltungen in Basel im Bereich Kultur, Musik und Kunst. Musiker in der Gruppe MIR, sowie Gastmusiker bei Papiro. DJ und Mitorganisator der Kosmischen Episoden Disco. Macht endlich mal wieder Musik. Ausgang bleibt offen. Experimental, Noise, Electronica.

www.plattfon.ch

www.atreeinafieldrecords.com

Woche 2 / 29.07. - 01.08

Do 29.07

19:30 Valbella 8



Das Kollektiv vb8 sendet ungewöhnliche Beiträge zu gewöhnlichen Themen. Wetterprognosen, Nachrichten, Reportagen, Kultursendungen und Ähnliches werden von Experten mit und ohne geistiger Behinderung produziert. Live Sendungen von vb8 werten das bestehende Programm auf herkömmlichen und webbasierten Radiosendern auf. Vb8 erweitert Ihren Hörwinkel.

www.valbella8.ch

21:00 Martin Ingold & Beni Weber (Biel)

silber ingold tenorsax, electronics - beni weber drums, örgeli, electronics

Die Bieler Musiker Ingold und Weber gründeten anfangs 90er die legendäre Trashband "cyberbitch". Seither sind sie musikalische Weggefährten. Sie wirkten zusammen bei "the bridge" und im "bennelectronic orchestra" mit. In ihrer aktuellen Band "danter" mit Frank Heierli und Mats Kolb spielen sie eine Art Noisejazzpunk. Einzeln bewegen sich die beiden in sehr verschiedenen Kontexten wie Hip-Hop, Jazz, Theater, Popmusik, Lesungen, Impro, Punkrock, Elektronische Musik.

Fr 30.07

19:30 Papiro (Basel)



Electronic, Experimental, Psychedelic, Analog Synthesizer

Der experimentierfreudige Geiger und Multiinstrumentalist Papiro begann vor über 10 Jahren neben seinen zahlreichen Bands auch im Alleingang mit Instrumenten aus der Urzeit der Elektronik zu arbeiten. Seine Konzerte erinnern bisweilen an eine Zeremonie. Hinter einem Altar aus Knöpfen und Reglern lässt er eine Musik entstehen, die hörbar von den atonalen Verdichtungen Györgi Ligetis und von der Verspieltheit des frühen Asmus Tietchens beeinflusst ist. Papiro ist ausserdem Gründungsmitglied von *Mir*, mit welchen er schon mehrmals durch Europa gezogen ist und letztes Jahr auch in Japan, sowie "fester Gast" beim Elektronikkollektiv *The Random Kings* (die für ihre teils achtstündigen Konzerte berüchtigt sind), bei den Zürchern *Gabardine* und bei *Roy & the Devil's Motorcycle*. Er stand schon mit namhaften Musikern wie Mani Neumeier, Luigi Archetti (Guru Guru), Damo Suzuki (Can) und Pete Kember (Spacemen 3, E.A.R.) auf der Bühne.

www.papiro.ch

www.atreeinafieldrecords.com

21:00 Bernd Schurer (CH)



Bernd Schurer (geboren 1970 in Zürich, lebt und arbeitet in Zürich und Berlin) ist ein Künstler, der mit Fokus auf Computermusik, Elektroakustische Komposition und Sound Art mit unterschiedlichen Methoden und Effekten räumliche und zeitliche Perzeption manipuliert. In seiner freien Arbeit untersucht er weithin neue Verfahren der Soundintervention und Klangprojektion, mit Rekurs auf sowohl historische Entwicklungen der Computer- und Elektronischen Musik, wie auch auf aktuelle Forschungsgegenstände durch komplexe transdisziplinäre Entwicklungs- und Organisationsprozesse. Im Umfeld von Performance, Studio und Installation wurden seine Arbeiten international präsentiert. Schurer arbeitet häufig mit dem bildenden Künstler Yves Netzhammer, der Videokünstlerin Bettina Disler sowie dem Autor und Theaterkünstler Tim Zulauf zusammen. Bernd Schurer studierte Philosophie und Filmwissenschaft an der Universität Zürich und Kunst an der Universität für Angewandte Wissenschaften und Kunst, Luzern.

www.domizil.ch

Sa 31.07

19:30 Flo Kaufmann (Solothurn)



Flo Kaufmann (1973 in Solothurn geboren) nennt sich Universalbastler „bricoleur universel“ und beschäftigt sich hauptsächlich mit technologischem Strandgut, das er in Installationen, Objekten und Instrumenten verarbeitet. Zu Müll degradierte Staubsauger oder mechanische Schreibmaschinen paaren sich mit selbst entwickelten Schaltkreisen und mutieren zu eigenwilligen Klangerzeugern. Nie ganz fertig und immer neu kombiniert sind sie Teil seines fliegenden elektromechanischen Tonlabors. Analoge, elektronisch-experimentelle Musik ganz ohne Laptop, dafür mit viel Heißkleber.

www.floka.com

21:00 Strotter Inst. (Bern)



Live, Strotter Inst. is generating dense sound- and rhythmstructures by using five modified and manipulated lenco-turntables and various cut or scotched records. The music ranges from a low-fi rumble changing into concrete clicks and scrapes, followed by epic drones and multilayered broken beats to fall back into tricky bass-meditations. The anacronistic machineries have dual roles as objects and as instruments. The first live impact is as installations, then the sounds start to grab the listeners' attention. The auditive level surpasses the visual one. Therefore, the optical comprehension of how the sound is generated plays an important role. In spite or probably because of the analogue creation the structures produce a contemporary and accurate atmosphere in space and time. Strotter Inst. prefers to play in the middle of the audience. The installation is set up especially for each room. Except for the PA, Strotter Inst. brings along all the material he uses. The basic structures for every gig are noted. The set is adapted for each rooms conditions and depends upon the uncertain behaviour of the machines. So each live appearance becomes an acoustic original.

www.strotter.org, www.myspace.com/strotterinst

Flo Kaufmann und Strotter Inst. auf Art- TV:

<http://www.art-tv.ch/5479-0-soundkuenstler--kaufmann--strotter-inst-.html>

So 1.08

19:30 . Andrea Brunner, Zürich



Harfe und Electronics

Andrea Brunner studierte an der Hochschule für Musik und Theater Zürich und schloss 2003 mit dem Lehrdiplom im Fach Harfe ab. Danach folgte ein Nachdiplomstudium in angewandter Theaterpädagogik TILL / HMT Zürich und Weiterbildungen in Sounddesign. Seit 2003 ist Andrea Brunner freischaffende Bühnenmusikerin und Musiklehrerin. Sie wirkte in verschiedenen Musik- und Theaterproduktionen mit, seit 2004 arbeitet sie als Regieassistentin in diversen Theaterproduktionen unter anderem mit Elias Perrig, Erich Siedler und Thea Dumsch (Theater Neumarkt Zürich, Theater an der Winkelwiese Zürich, Fabriktheater Rote Fabrik Zürich und Schlachthaus Theater Bern). 2008 Gründung von „BRUNNER/ OMLIN“- audio-visuelle Theaterproduktionen von und mit Andrea Brunner, Sounddesign und Michael Omlin, Lichtdesign.

Sie realisierte unter anderem die Stücke "how do you call these birds", "no colour pink" von und mit BRUNNER/OMLIN und "connected_operations I GRAVITY" ein Fall- Experiment von und mit BRUNNER/LÜTHI.

Andrea Brunner lebt und arbeitet in Zürich.

www.andreabrunner.com

21:00 Solarium / Martin Wigger (ZH)

Martin Wigger ist eigentlich freiberuflicher Beleuchter für Theater- und Konzertveranstaltungen. Geboren in Luzern, lebt er mittlerweile in Zürich und besuchte bis 1995 die Kunstschule.

Es mag die Verbindung von Bühne, Konzert und Kunst sein, die seine Klangexperimente formt und gestaltet. Als Musiker respektive Soundkünstler arbeitet er unter zwei Pseudonymen: Mit dem schönen Namen "Staubsauger" veröffentlicht er Elektropop-Stücke, die er mit Gastmusikern auch live aufführt. Mit seinem zweiten Alias-Namen "Solarium" dagegen verbinden sich experimentelle Klangkollagen, die nur selten rhythmischen oder melodischen Strukturen folgen, sondern sich ganz ihrer jeweiligen atmosphärischen Stimmung verschreiben. Wigger alias Solarium hat seine futuristischen Klangvisionen bereits an unterschiedlichen Orten live vorstellen können, darunter auch auf der Expo 2000 in Hannover.

Auch sein aktuelles Album, das aus vierzehn Titeln besteht und schlicht "Part I-XIV" heißt, dürfte insbesondere im Zusammenspiel mit Videoinstallationen, Multimediaprojekten und avantgardistischen Theaterproduktionen zu besonderer Entfaltung gelangen, denn seine Musik an sich ist abstrakt, d.h. die undefinierbare Herkunft der flirrenden Klänge, der Verzicht auf alle Regeln der Harmonielehre lassen den Hörer mit den Geräuschen allein. Hier werden keine Bilder vorgezeichnet, es liegt am Hörer selbst, diese im Kopf entstehen zu lassen. Man mag sich fühlen wie in einem langen dunklen Tunnelgang, kann sich genauso gut aber auch im Weltraum wähen oder man meint, in seinen Tönen das Herzkammerflimmern der digitalen Welt zu erkennen.

<http://www.spezialmaterial.ch/artists/solarium>